

Medienmitteilung

Thema	Rechnung 2016 Stadt Bern
Für Rückfragen	Peter Ammann, Stadtrat und Mitglied der Finanzkommission, 079 222 71 90
Absender	Grünliberale Partei Stadt Bern e-Mail bern@grunliberale.ch , www.bern.grunliberale.ch
Datum	23. März 2017

Erneuter Überschuss von 42 Millionen Franken, die Grünliberalen fordern Steuersenkung für 2018

Die Grünliberalen sind erfreut über den positiven Abschluss der Rechnung 2016 der Stadt Bern. Wie bereits im letzten Jahr erwarten die Grünliberalen vom Gemeinderat deshalb die Umsetzung der Motion Gubser mit moderater Steuersenkung. Es stimmt zuversichtlich, dass im Gegensatz zum Vorjahr dieser Überschuss nicht durch einmalige Effekte, sondern ausschliesslich durch höhere Steuereinnahmen als budgetiert zustande kam. Als unschönes Providurium im Zusammenhang mit der HRM2-Einführung erachten die Grünliberalen, dass der Überschuss nun bereits zum dritten Mal in eine Spezialfinanzierung eingelegt werden soll. Die Realisierung von Investition soll hingegen bei der Planrechnung strikt priorisiert werden.

Die Grünliberalen danken den Mitarbeitenden der Stadt Bern und dem Gemeinderat für die Arbeit im vergangenen Jahr, die zu einem wiederholt soliden finanziellen Jahresergebnis geführt hat.

Die zunehmenden Steuererträge bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen, die einhergehen mit einer Zunahme der Anzahl besteuerten Personen und Unternehmen, bestätigen das moderate Wachstum auch in einem weiteren wirtschaftlich schwierigen Jahr. Diese Fähigkeit, sich relativ unabhängig von den grossen Wirtschaftszyklen, auch von der Frankenstärke, zu entwickeln, ist ein Standortvorteil für Bern.

Der Umstand, dass wegen „städteuntauglichen“ HRM2-Vorgaben des Kantons wiederum in die Trickkiste der Spezialfinanzierungen gegriffen werden muss, ist äusserst unschön. Dies schränkt den Handlungsspielraum der Gemeinde bei der Verwendung der Überschüsse unnötigerweise ein.

Auch aus diesem finanztechnischen Umstand, aber vor allem weil ein Gemeinwesen nicht Steuern auf Vorrat erheben soll, fordern die Grünliberalen den Gemeinderat auf, die längst überwiesene Motion Gubser nun endlich umzusetzen und damit dem Parlamentsauftrag nachzukommen. Die Grünliberalen erwarten vom Gemeinderat ein Budget 2018 mit tieferer Steueranlage.

Schliesslich werden die Grünliberalen wie in der Vergangenheit das Augenmerk auf der Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrades der Investitionen haben. Aus diesem Grund werden die Grünliberalen die anstehenden Investitionsprojekte kritisch begleiten. Die Grünliberalen wehren sich dagegen, dass mit ungenügend selbstfinanzierten Investitionen die finanziellen Lasten einfach auf die nächsten Generationen geschoben werden.